

**Zeitschrift:** SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways  
**Herausgeber:** Schweizerische Bundesbahnen  
**Band:** 5 (1931)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Herbstfarben  
**Autor:** Anacker, Heinrich  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-780698>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Phot. Dr. Wolff

## HERBSTFARBEN

Dies sind des Herbstes wundervolle Farben —  
Ein helles Gold und heisses Flammenrot.  
Aus ihrem todesnahen Leuchten loht  
Der Freuden letzte, die dein Herz umwarben.

Gesichert ist des Leibes täglich Brot:  
In allen Scheunen drischt man volle Garben —  
Doch schönheitsdurstig wird die Seele darben  
Im leeren Land, in grauer Nebelnot.

Drum trinke dankbar diese bunte Pracht,  
Die dir durchsonnt an allen Wanderwegen  
Aus jedem Busch und Baum entgegenlacht!

Bald gehst du still dem weissen Frost entgegen,  
Und keiner Blume milde Tröstung wacht —  
O öffne dich des Herbstes letztem Segen!

*Heinrich Anacker.*